

Einsatzübung – Brand eines Reifenstapels



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder + Maschinist + Gruppenführer



7 Personen



- Löschfahrzeug
- Offene Wasserentnahmestelle
- Nebelmaschine
- Alte Reifen oder alternativ gefüllte „gelbe Säcke“ mit Plastikmüll
- Vegetationsstreifen
- HRT für die Leitstelle
- Bereitstellungsraum

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- stellen die Wasserentnahmen aus den örtlich vorhandenen Arten der Wasserentnahmestellen (hier: offenes Gewässer) her.
- führen ein Schlauchmanagement ab dem Verteiler durch.
- setzen den Verteiler und bauen einen Schaumangriff auf und stellen die Schaummittelversorgung sicher.
- setzen den Verteiler und bauen einen Löschangriff mit C-Rohr auf.
- dichten Kanaleinläufe mit den am Standort vorhandenen Systemen ab.
- leiten die Atemschutzüberwachung ein.
- vermeiden die Bildung unnötiger Stolperfallen
- geben Befehle, Weisungen und Meldungen mit und ohne technisches Hilfsmittel unter Berücksichtigung der Grundsätze der FwDV 100 und der FwDV 810 kurz, knapp und verständlich (sachlich) weiter.



- arbeiten als Mitglied eines Trupps in der taktischen Einheit Staffel oder Gruppe unter Führung eines Einheitsführers in Auftrags- und Befehlstaktik.
- wiederholen empfangene Meldungen und Befehle und geben dem Sender so eine Rückmeldung über das akustisch und inhaltlich Verstandene.
- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.
- fühlen sich für das Ergebnis der taktischen Einheit verantwortlich.
- gehen konstruktiv mit eigenen Fehlern und den Fehlern der Feuerwehrangehörigen um.
- halten Befehls- und Meldewege gemäß Führungssystem der FwDV 100 diszipliniert ein.

Übungsszenario

Der Ausbilder oder die Ausbilderin stellt folgendes Szenario dar:

Die Leitstelle alarmiert die Löschgruppe Albringhausen mit dem Stichwort „brennender Abfall“ zu einem örtlichen Gewerbegebiet. Schon kurz vor der Ankunft an der Einsatzstelle ist Rauch erkennbar. Auf dem Gelände eines größeren Industriebetriebes ist es zum Brand eines Abfallhaufens gekommen. Der Abfallhaufen liegt am Rande eines Vegetationsstreifens. Durch die tagelange Trockenheit droht das Feuer auf die Büsche überzugreifen. Die Wasserentnahme soll aus dem angrenzenden offenen Gewässer erfolgen. Unmittelbar neben dem Abfallhaufen befindet sich ein Kanaleinlauf.

Der Gruppenführer befiehlt die Brandbekämpfung mittels Schwerschäum, eine Riegelstellung mittels C-Rohr und das Abdichten des Kanaleinlaufes. Als Wasserentnahmestelle nennt er das offene Gewässer.

Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- Die Rufgruppe wird für die Übungsleitstelle am HRT und im Fahrzeug geschaltet.
- Auf einem Platz an einem offenen Gewässer werden alte Reifen oder Plastikmüll (gelbe Säcke) neben einem Vegetationsstreifen gestapelt und die Nebelmaschine darunter gestellt.
- Das Löschfahrzeug startet nach Alarmierung aus einem Bereitstellungsraum mit einer kurzen Anfahrt.



Durchführung

Das HLF wird über Funk alarmiert. Der Angriffstrupp setzt sich Atemschutzgeräte ohne Atemanschluss auf. An der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

Der Gruppenführer befiehlt

- Löschwasserentnahme aus dem offenen Gewässer
- Riegelstellung mittels C-Rohr
- Schaumangriff mit Schwerschaum
- Abdichten des Kanaleinlaufes

Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte kontrolliert und als „Erfahrungsschatz“ gesammelt:

- Wurden die Saugschläuche koordiniert und schnell gekuppelt?
- Wurde das Ankuppeln der Saugleitung an der FPN koordiniert durchgeführt?
- Wurde der Zumischer in Flussrichtung eingebaut?
- Wurde die für das Schaummittel passende Zumischrate eingestellt?
- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden Meldungen abgesetzt nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnte?

Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.